

An die Redaktionen

Pressemeldung

Theater Regensburg freut sich über Nominierung zum Theaterpreis

Georg Schmedleitners Richard III auf der Auswahlliste für DER FAUST

Im Rahmen der Verleihung des Deutschen Theaterpreises DER FAUST 2022 werden heuer zum 17. Mal herausragende künstlerische Leistungen geehrt. Die Preisvergabe findet am 26. November 2022 im Düsseldorfer Schauspielhaus statt. Das Theater Regensburg freut sich, auf der Vorschlagsliste für den renommierten Theaterpreis zu sein: Zu den drei Nominierten im Bereich „Inszenierung Schauspiel“ gehört Georg Schmedleitner mit seiner Inszenierung von „Richard III“ in der Spielzeit 2021/22.

„Georg Schmedleitners Inszenierung mit seiner ganz besonderen Geschichte - die euphorisch verlaufenden Proben im März 2020 mussten kurz vor den Endproben abgebrochen werden und machten RICHARD III zu unserem ersten, traumatischen Corona-Opfer - ist zum Inbegriff dessen geworden, was das energetische Regensburger Ensemble während der Interimsintendanz der Pandemie abtrotzen konnte: große Produktionen von künstlerischer Relevanz in allen Sparten. Ein zweiter Anlauf fand in fast identischer Besetzung dann im Herbst 2021 statt - alles andere wäre für die Beteiligten auch undenkbar gewesen. Von der Kritik gelobt und vom Publikum geliebt, wurde RICHARD III - und blieb es bis zur letzten Vorstellung - zum umjubelten Herzstück des Schauspiel-Spielplans. Die Nominierung würdigt in wunderbarer Weise das künstlerische Potential und das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten“, sagt Klaus Kusenberg, unter dessen Interimsintendanz RICHARD III auf die Bühne kam.

„Dass eine Produktion unseres Hauses im Rennen um den FAUST ist, zeigt, welche großartigen Leistungen am Theater Regensburg möglich sind. Die Nominierung ist ein weiterer wunderbarer Erfolg zum Abschluss der Intendanz von Klaus Kusenberg. Allen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben, gratuliere ich mit vollem Herzen! Das gibt viel Energie für die kommenden Wochen und Monate“, sagt der kaufmännische Direktor Matthias Schloderer.

Über die Nominierungen entscheidet eine Jury aus Kultur- und Theaterexpert*innen, Mitgliedern der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste sowie des Künstlerischen Ausschusses des Deutschen Bühnenvereins, dem neben Beschäftigten aller Sparten auch Kulturpolitiker*innen angehören. Die Preisträger*innen kürt eine siebenköpfige Jury, die von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste benannt wurde.